

# Hamburg, Bäckerbreitergang

## Sozialer Wohnungsbau in der Innenstadt

### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer Entwurf und Planung Statik Haustechnik Energieberatung Bauleitung Freiraumplanung	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg Winking · Froh Architekten BDA, Hamburg WK Consult, Hamburg ptc-systemingenieurgesellschaft mbH, Hamburg sumbi INGENIEURE, Hamburg Winking · Froh Architekten BDA, Hamburg arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG, Hamburg
--	---

Anzahl der Wohnungen:	28
Wohnfläche insg.:	1.720 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto (KG 200 - 700):	3,7 Mio. Euro
Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):	1.235 Euro/m <sup>2</sup>
Baujahr:	2012
Primärenergiebedarf:	34,1 kWh/(m <sup>2</sup> a)
Spez. Transmissions wärmeverlust:	0,38 W/(m <sup>2</sup> K)
Endenergiebedarf:	47,4 kWh/(m <sup>2</sup> a)



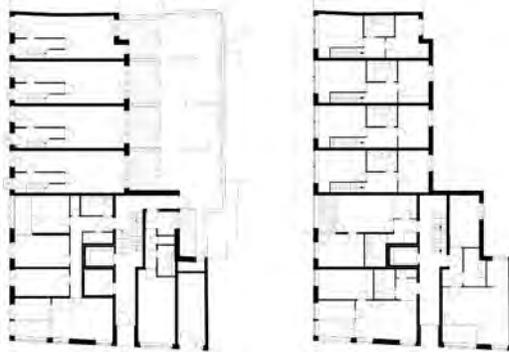
Lage des Gebäudekomplexes



Fortführung historischer Baulinien  
(rechtes Bild zeigt die vorhandene Bebauung im Quartier)



Wohnungszugänge und  
Mietergärten



Erdgeschoss und 1. OG



Fotos zum Projekt: Christoph Gebler, Hamburg

### << Aus dem Votum der Jury

Das Projekt stellt als blockrandschließende Eckbebauung im Hamburger Gängeviertel den historischen Stadtgrundriss wieder her und erzeugt dabei auf dem relativ kleinen Grundstück eine hohe städtebauliche Qualität wie Dichte. Die klare und präzise Kubatur wird mit dem typischen Hamburger Backstein materialisiert und durch die subtile Platzierung von Einschnitten, Reliefbildung und durchgängigen Balkongeländern akzentuiert. Das günstige Oberflächen-Grundflächen Verhältnis bewirkt unter anderem eine hohe Energieeffizienz. Die Energieversorgung erfolgt durch Fernwärme. Insbesondere die Kombination von gestapelten Maisonette-Wohnungen und klassischen Geschosswohnungen im Eckbereich wurde von der Jury als Beitrag zur sozialen und typologischen Durchmischung der Stadt gewürdigt. Die einfache und zurückgenommene Haltung des Projekts erzeugt mit seiner wirtschaftlichen Bauweise ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis, das sich auch in den niedrigen Mieten dieses geförderten Bauprojekts niederschlägt. Die unterschiedlichen Generationen, die in diesem Projekt wohnen, die klare städtebauliche Haltung sowie die ortstypische Materialität leisten einen hohen Beitrag zur Identifikation in diesem gewachsenen Viertel.